

KUFA · Ohmstraße 3 · 96050 Bamberg

Offener Brief zur Gleichbehandlung und Lockerungen im Kulturbetrieb

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Söder,

Sehr geehrter Herr Staatsminister Sibler,

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Huml,

die derzeit noch gültigen Corona bedingten Auflagen und Hygienemaßnahmen für die Probenarbeit und Aufführungen im Bereich der Darstellenden Künste führen für die Mitwirkenden auf der Bühne zu einer extremen Beeinträchtigung der künstlerischen Darbietung. Erfreulicherweise wurde die Maskenpflicht unter diesem Aspekt bereits von Beginn an im §21 Absatz2 Nr. 4 der 6.BaylFSMV als nicht umsetzbar aufgehoben.

Dass die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50m und das Verbot von Körperkontakt bei Inszenierungen eine extreme Beeinträchtigung der künstlerischen Darbietung darstellen, versteht sich von selbst, was Sie sicherlich auch durch Ihre eigenen Erfahrungen bei Theateraufführungen bestätigen können und deshalb an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt und begründet werden soll.

Wie Sie wissen, gilt seit einigen Wochen im Sport das Kontaktverbot unter bestimmten Voraussetzungen nicht mehr. In §9 Abs.1 Nr.1 Buchstabe b der 6.BaylFSMV steht hierzu:

Der Sport ist kontaktfrei durchzuführen; dies gilt nicht (...)

b) unter der Voraussetzung einer Kontaktdatenerfassung gemäß

*Rahmenhygienekonzept Sport für das Training in **festen Trainingsgruppen** (Hervorhebung durch Verfasser)*

Auch Kampfsportarten in denen die Teilnehmer*innen über einen längeren Zeitraum unmittelbaren Körperkontakt haben dürfen trainieren und Wettkämpfe durchführen. Seit 19.9. dürfen die Gruppen bis zu 20 Personen umfassen.

Die Analogie von „festen Trainingsgruppen“ hin zu einem „festen Ensemble“ im Sinne eines klar begrenzten Teilnehmerkreises ist aus unserer Sicht ebenfalls problemlos nachvollziehbar.

Gemäß des geltenden Rahmenhygienekonzepts für den Sportbereich ist das gemeinsame Nutzen von Sportgeräten erlaubt. In den Handlungsempfehlungen des Bayerischen Sportverbandes heißt es hierzu weiter:

Das Einhalten der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen heißt aber nicht, dass nach jedem Ballwechsel der Ball desinfiziert werden muss. Vor und nach jedem Training ist

Hausanschrift
Ohmstraße 3
96050 Bamberg

Lieferanschrift
Moosstraße 75
96050 Bamberg

Tel.: 0951 1897-0
Fax: 0951 1897-2299

kufa@lebenshilfe-bamberg.de
www.kufa-bamberg.de

Lebenshilfe Bamberg e.V.

Postanschrift
Moosstraße 75
96050 Bamberg

Sitz der Gesellschaft
Bamberg
Registergericht Bamberg
VR 211

Vorstandsvorsitzender
Klaus Gallenz

Geschäftsführer
Günther Hofmann

St.-Nr. 207/109/70093

Bankverbindung
Sparkasse Bamberg
Konto: 12 401
BLZ: 770 500 00
IBAN:
DE91 7705 0000 0000 0124 01
SWIFT-BIC: BYLADEM15KB

dies zwingend erforderlich und je nach Trainingsverlauf und Situation können zusätzliche Desinfektionsmaßnahmen sinnvoll und nötig sein. Wir empfehlen auch, dass sich die Trainingsteilnehmer vor Trainingsbeginn und ggf. auch nach dem Training die Hände desinfizieren („Konzept der sauberen Hände“).

In diesem Sinne könnte auch der Umgang mit der Weitergabe von Requisiten geregelt werden.

Im gleichen Maße, wie die Sportverbände auf eine Gleichbehandlung mit dem Kulturbetrieb in Sachen Zulassung von Zuschauern bei Sportveranstaltungen erfolgreich hingewirkt haben, möchten die Unterzeichner*innen mit diesem Offenen Brief auf eine Gleichbehandlung mit den Regelungen der Sportausübung, insbesondere bezüglich des geltenden Mindestabstands und Verbots des Körperkontakts, hinwirken.

Die offenbar positiven Erfahrungen im Sportbereich sprechen auch aus infektiologischer Sicht für eine entsprechende Lockerung der Auflagen und Einschränkungen im Bereich der Darstellenden Künste.

Laut einer Aussage von Ministerpräsident Markus Söder müssten Amateursport und Kultur gleich behandelt werden. Die Unterzeichner*innen gehen davon aus, dass diese Aussage nicht als Einbahnstraße zu verstehen ist, sondern auch im Umkehrschluss seine Berechtigung hat und baldmöglichst in die Praxis umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Rink

Leiter Kulturfabrik „KUFA – Kultur für alle“

Weitere Unterzeichner*innen:

- Präsident Horst Rankl, Verband Bayerischer Amateurtheater e. V.
- Jan Burdinski, Fränkischer Theatersommer e.V. - Landesbühne Oberfranken
- Susanna Bauernfeind, Schauspielerin, Bamberg
- Katharina Breinbauer, kontakt - Das Kulturprojekt, Bamberg
- Dr. Hans-Günter Brünker, Schauspieler/Stadtrat Volt, Bamberg
- Stefanie Buld, Geschäftsleitung, Chapeau Claque e.V., Bamberg
- Melanie Day, Tänzerin, MDance Company, Bamberg
- Dr. Marco Depietri, Leiter von Teatralia, Bamberg
- Annette Grabiger alias Annette von Bamberg, Kabarettistin, Bamberg
- Felix Forsbach, Ernst von Leben, Improvisationstheater, Bamberg
- Heidi Friedrich, Kabarettistin, Bamberg
- Mäc Härder, Kabarettist, Bamberg
- Frederic Heisig, WildWuchsTheater, Bamberg
- Aline Joers, Schauspielerin, Bamberg
- Nina Lorenz, Theater im Gärtner Viertel, Bamberg
- Cornelia Morgenroth, Regisseurin, Bamberg
- Christine Renker, ArtEast Theater Bamberg e.V., Bamberg

- Michi Schmitt, Stadtrat, kulturpolitischer Sprecher Grünes Bamberg, Bamberg
- Anke Stiepani, Improvisationstheater „Anonyme Improniker“, Bamberg
- Johanna Storath-Knefelkamp, contweedancecollective - Kollektiv für zeitgenössischen Tanz, Bamberg
- Franz Tröger, Spieluhrhist, DIE MUSENWUNDER, Bamberg
- Daniel Waldhoff, machbar bamberg e.V., Bamberg
- Christoph Wehr, freiberuflicher Künstler, Bamberg
- Larissa Wegert, Michael Schmitt, Laura Waldmann, Thomas Kaufmann, Daniela Pflaum, Philipp Spittel-Nielszarski, Georg Graefe, Vorstandschaft - Die Künstlerwerkstatt e.V., Stegaurach
- Christine Hartnagel, Theater Schau&Spiel, Hirschaid
- Peter Rank, Der Erlanger Nachtwächter, Hirschaid
- Lena Etterer, Ballettschule, Bayreuth
- Stefanie Rüdell, Sängerin, Erlangen
- Astrid Haas, Musicaldarstellerin, Nürnberg
- Stefan Merk, Leiter Theater Augenblick , Würzburg
- Natascha König, Tanzlehrerin, Dance Point, Koblenz
- Arne Schirmel, Performance Künstler, Berlin
- Adriana Santos Munos, Dolmetscherin, Berlin
- Marita Pohle, Bühnentänzerin, Berlin